

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Prof. J. Trogler, Luzern

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::  
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Schule oder Familie? — Eine Schuldebatte im Luzerner Großen Stadtrate. — Die neuen Besoldungen der solothurnischen Lehrerschaft. — Religiöse Erziehung. — Schwyzer-Brief. — Volksverein und Jungmännervereine. — Sozialismus und Schule. — Examen. — Examenbetrieb. — Humor in der Schule. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Ausbau der Krankenkasse. — Bücherchau. — Inserate.  
**Beilage:** Mittelschule Nr. 2 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

## Schule oder Familie?

Von L. Rogger, Seminaradministrator.

(Schluß.)

### Lehrer oder Mutter?

Lehrer und Mutter sind mir Symbole. Symbole für zwei Weltanschauungen, für zwei grundsätzlich verschiedene Erziehungssysteme.

Man hat den Lehrer über die Mutter gestellt. Das heißt: man hat den Verstand über den Willen gestellt. Das heißt: man hat den Unterricht über die Erziehung, Verstandesbildung über Willensbildung gestellt. Das heißt: man hat das Wissen über den Charakter, das Können über das Sein gestellt. Verstandesbildung ist die Hauptsache; Verstandesbildung, Schlaueit ist eigentlich alles. Hauptziel der Menschenbildung ist: den Menschen schlau zu machen, den Kopf des Menschen mit möglichst vielen und möglichst brauchbaren Kenntnissen auszufüllen.

Wissen ist Macht. Gewiß! Aber der Liberalismus, die Aufklärung, der Materialismus, der Intellektualismus und wie deren Brüder und Söhne und Neffen alle heißen, haben als Dogma verkündet, das jeder wirklich moderne Mensch zu glauben hat: Wissen ist die erste Großmacht auf Erden, Schulbildung ist das „unum necessarium“ des Menschen. Wer nicht an dieses Dogma glaubt und nach diesem Dogma sich einrichtet, der zählt nicht mit. Und wo wir als Minderheit uns nicht zu diesem Dogma bekannten, weil wir das Dogma vom „brav sein“ höher werteten, da wurden wir ausgeschaltet, da wurde die Welt ohne uns und meistens gegen uns regiert.

Verstandesbildung, Schlaueit, ein recht geriebenes  $1 \times 1$  sei das „unum necessarium“. Das aber wird hauptsächlich in der Schule vermittelt, nicht in